

Herrn Grafen von G...  
 Herr Grafen von G...  
 Herr Grafen von G...

ich wünsche, daß Sie so freundlich wären,  
 mir Ihr Brief „Les precieuses Ridicules“, der ich sehr gefällt,  
 zu senden, aber die Tendenz zu verschaffen, und Dankes  
 Ihnen zu sagen.

Was aus dem Buche Lärmigst und Gemüthlichst zu  
 sehen war, haben Sie freundlichst und in  
 reizender, mittheilender Vorst gebracht. Goffenlich  
 hat den Dingen die von Ihnen Ton, die von Ihnen  
 Weisen gefunden.

Was mich betrifft, so bin ich noch immer ohne Gegenstand  
 nicht zu sein. Es gibt ja wohl bei jedem Buche ein  
 „Urbau!“ und ich kann nicht da sitzen sitzen! „Der  
 ungeliebte Lohn der Entschickung stand der Gedanken  
 Zügel ungeschwächt.“ —

Mit herzlichster Grussung  
 Ihre  
 sehr ergebene

Wetterach 10/05

Ignaz Brüll



11240/15